Das Zürcher Nagelhaus

Autor(en): **Keller, San**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-919273

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Folgende Seiten:
Das Zürcher Nagelhaus

EIN RÜCKBLICK

1969 - 1972: **Die Hardbrücke wird als wichtige Nord-Süd-Verbindung der innerstädtischen Westtangente von Zürich erbaut, ursprünglich ist sie als Provisorium vorgesehen.**
2007: **Wettbewerb für die Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes, als Siegerbeitrag gekürt wird das Projekt ‹Nagelhaus› von Caruso St. John Architects aus London zusammen mit dem Berliner Künstler Thomas Demand.**
29. August 2010: **Biennale Venedig, im Rahmen von Thomas Demands Beitrag zum Nagelhaus, werden von Martin Moerck angefertigte Illustrationen gezeigt.**
26. September 2010: **Das Nagelhaus wird vom Stimmvolk mit 51.3% Nein-Stimmenanteil abgelehnt (in den Kreisen 4 und 5, auf deren Gebiet das Projekt vorgesehen war, wird das Nagelhaus mit 62% Ja-Stimmenanteil angenommen).**
Februar 2011: **Eine Auswahl der Illustrationen von Martin Moerck (S. 58-61) wird mit freundlicher Genehmigung von Thomas Demand in <trans18> abgebildet.**

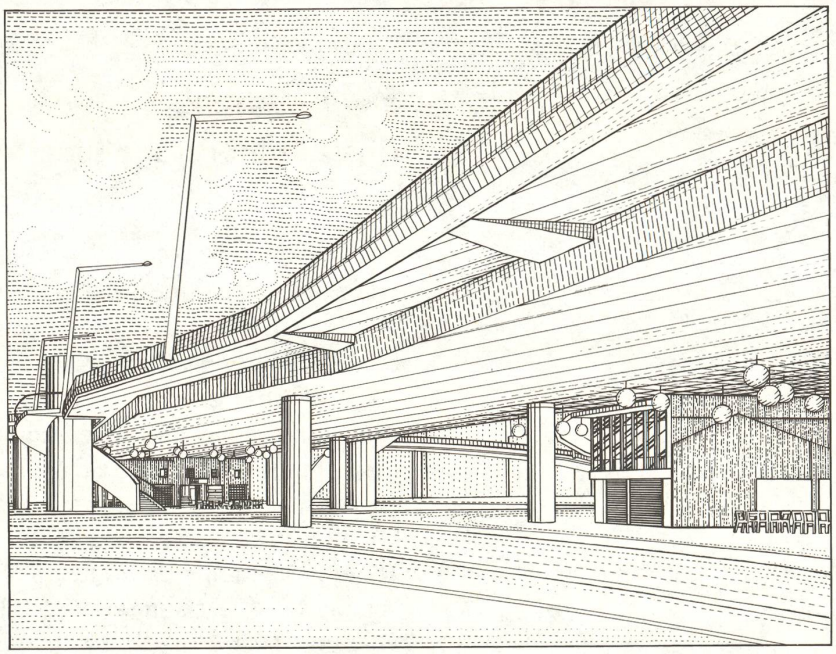
DAS BAUGESPANN

Das Baugespann ist die dreidimensionale Profilierung eines Bauvorhabens, auch Bauprofil oder Visier genannt. Diese Profilierung dient der Beurteilung des Bauvorhabens durch die Baubehörde und der Orientierung der einspruchsberechtigten Nachbarn.
Ein Baugespann für das Nagelhaus unter der Hardbrücke in Zürich (S. 62-63) – wird das Nagelhaus nun doch gebaut? Wird es nicht gebaut? Zeigen die abstrakten Linien des Baugespanns die inhaltliche Entleerung des Nagelhauses durch die öffentliche Diskussion? Labiles Gleichgewicht zwischen mächtiger, schwerer Infrastruktur und filigranem, zerbrechlichem Gerippe?

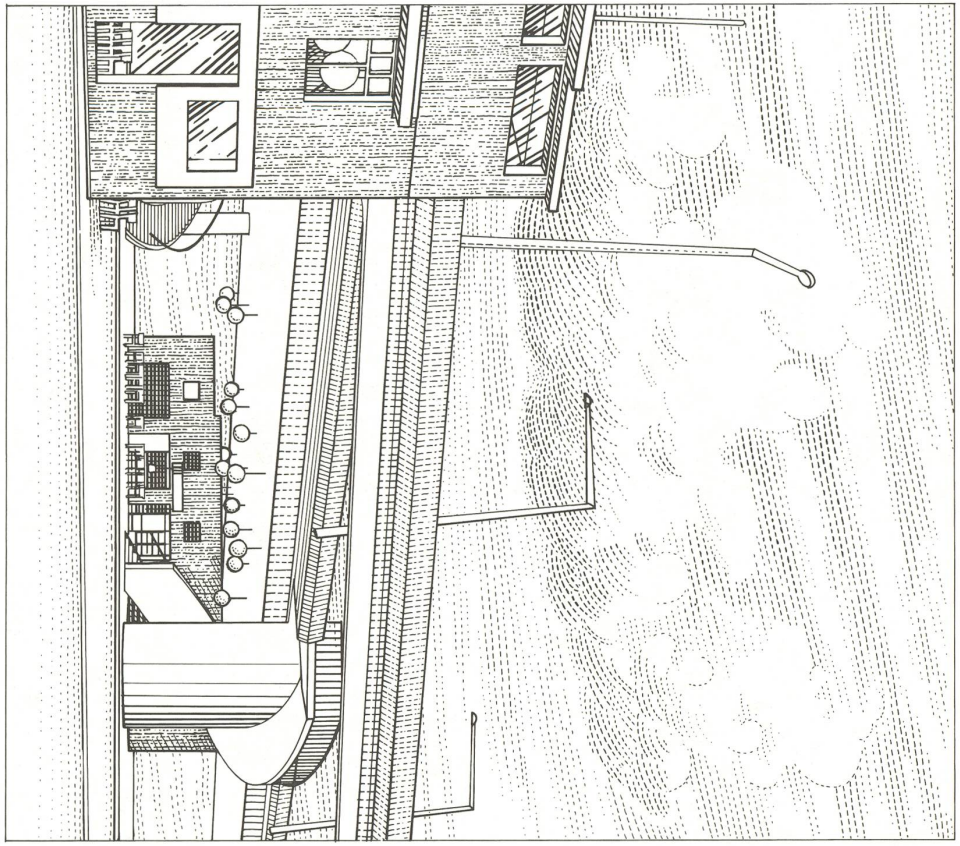
DAS BAUEINGABEFORMULAR

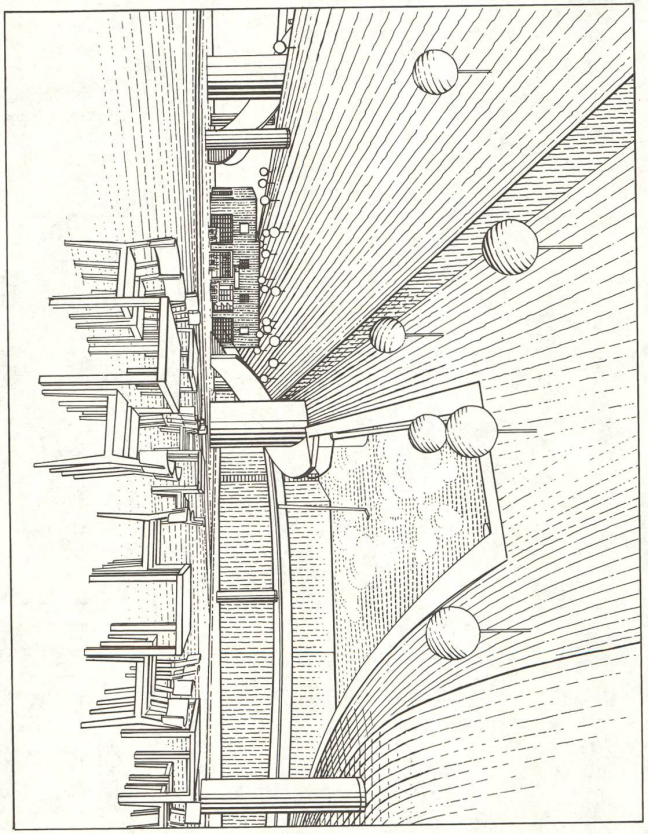
Als standardisiertes Medium vermittelt das Baueingabeformular zwischen dem privaten Bauherren und der öffentlichen Baubewilligungsbehörde – und damit im weiteren Sinne zwischen Individuum und Gesellschaft. Es steht hier sinnbildlich für die alltägliche, oftmals unbewusst bleibende Schnittstelle zwischen Architektur und Politik.

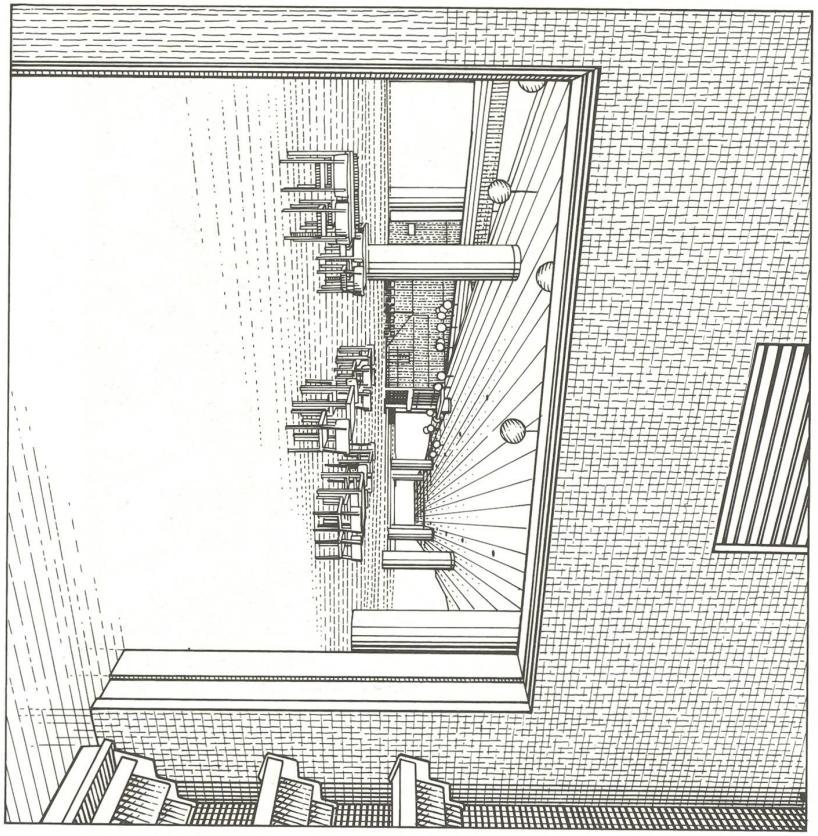
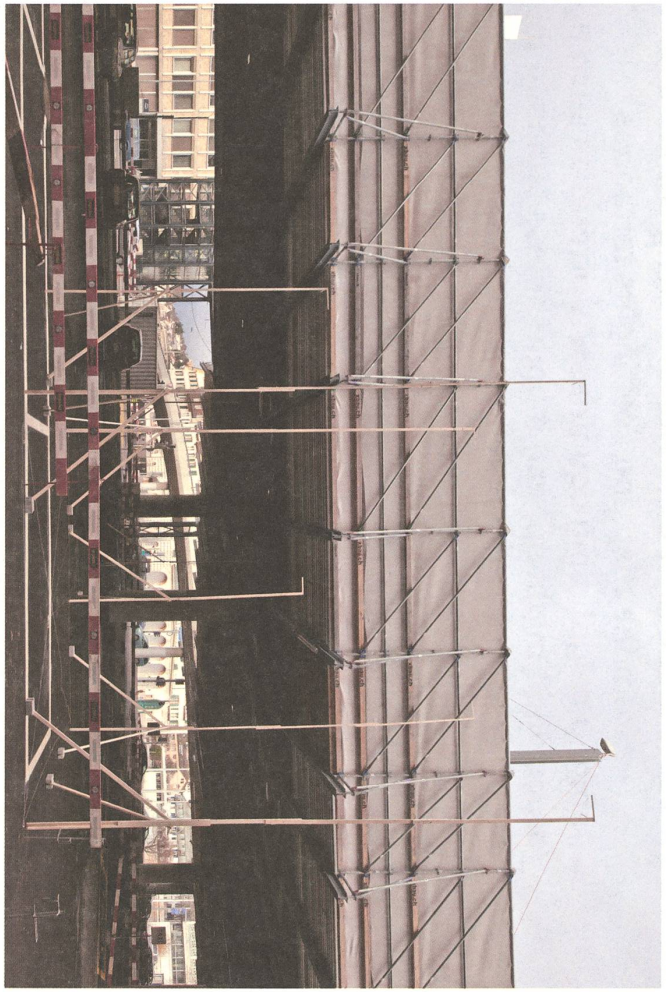
San Keller, 1971
Konzept- bzw. Aktionskünstler. Lebt und arbeitet in Zürich. Lehrtätigkeit seit 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Karin Sander (Architektur + Kunst, ETH Zürich).
www.museumsankeller.ch



Illustrationen zum Zürcher Nagelhaus
Angefertigt von Martin Moerck, zur Verfügung gestellt von Thomas Demand. (© Martin Moerck, Demark) Erläuterungen auf S. 57.







Baugespann zum Zürcher Nagelhaus
Gruppe Baugespann, Januar 2011. Erläuterungen auf S. 57.